

Klar denken und fair streiten

Regionalfinale „Jugend debattiert“ – Doppelsieg für Alte Landesschule

VON BARBARA LIESE

Waldeck-Frankenberg – Stellung beziehen, Streitpunkte benennen, Argumente zuordnen, sie begründet und kritisch darlegen, einander aufmerksam zuhören, andere Meinungen respektieren, Dialogbereitschaft zeigen, mit der richtigen Wortwahl den Gesprächspartner überzeugen: Die Anforderungen an die Schüler, die sich dem Wettbewerb „Jugend debattiert“ stellen, sind hoch.

Im Regionalfinale stellten sich jetzt acht Schülerinnen und Schüler der Gymnasien aus Korbach, Bad Wildungen und Bad Arolsen einer sach- und fachkundigen Jury.

Sie alle hatten mit dem Sieg im jeweiligen Schulwettbewerb die erste Hürde auf dem Weg zum großen Finale genommen. Vor dem Hintergrund, wie weit Staat und Politik in das Privatleben der Bürger eingreifen sollen, diskutierten sie Fragen des alltäglichen Lebens.

In der voll besetzten Aula des Gustav-Stresemann-Gymnasiums in Bad Wildungen zeigten die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I als erste, was sie in der Vorbereitung gelernt hatten. Für ihr Debattenthema „Soll eine Obergrenze für den täglichen Wasserverbrauch pro Person eingeführt werden?“ hatten



Ein gutes Debattenteam: Christoph M. Heise, Regional- und Landeskoordinator, Bettina Schrauf, Hessischer Rundfunk, Enna Sczech, Luc Göbel, Lena Meyl, Sophie Marie Wensel, Max Henkler, Sophie Schmid, Jasmin Al Sharif, Pauline Wagner und Frank Engelhardt, Waldecker Bank.

FOTOS: BARBARA LIESE

sie 15 Minuten Zeit, die Jury mit Alexandra Kohl, Birgit Neuhaus (Waldecker Bank), Ruchita-Sophie Pernau (erfolgreiche Teilnehmerin im vergangenen Jahr) und Carsten Schäfer (Alte Landesschule) von den eigenen Standpunkten und Argumenten zu überzeugen.

Gut vorbereitet und engagiert trugen die vier Debatanten ihre Pro- und Contra-Argumente vor, die dann von

den Juroren ausführlich kommentiert wurden.

„Sollen auch Privathaushalte zur Katastrophenvorsorge verpflichtet werden?“. Bei dieser Debattenfrage für die Sekundarstufe II lagen die Befürworter nach Meinung ihrer Jury mit Kerstin Förster, (Gustav-Stresemann-Gymnasium), Bettina Schrauf (Hessischer Rundfunk), Christine Teweleit (Alte Landesschule) und Clara Wohltmann (Referendarin am GSG) zwar vorne, konnten aber das Publikum, wie eine spontane Umfrage ergab, nicht überzeugen. Eine überwältigende Mehrheit sprach sich trotz einer durchdachten Argumentation immer noch gegen eine Vorsorgepflicht aus. Ein kleiner Trost vielleicht für das Contra-Team, das sich klar gegen die staatliche Kontrolle einer privaten Vorsorge ausgesprochen hatte.

Sachlich, fachlich und mit viel Einfühlungsvermögen und natürlich mit prakti-



Sorgen zum Auftakt und in der Pause für gute Musik: die Band des Gustav-Stresemann-Gymnasiums.

HINTERGRUND

Themen und Ergebnisse

Sekundarstufe I Debattenfrage: Soll eine Obergrenze für den täglichen Wasserverbrauch pro Person eingeführt werden? Pro: Luc Göbel (ALS) 1. Platz, Jasmin Al Sharif (GSG) 2. Platz, Contra: Enna Sczech (GSG) 3. Platz und Pauline Wagner (CRS) 4. Platz.

Sekundarstufe II Debattenfrage: Soll eine Obergrenze für den täglichen Wasserverbrauch pro Person eingeführt werden? Pro: Marie Wensel (ALS) 1. Platz, Lena Meyl (GSG) 2. Platz, Contra: Max Henkler (GSG) 3. Platz und Sophie Schmid (CRS) 4. Platz.

schon Tipps zur Präsentation des jeweiligen Themas gab die Jury noch eine Schlussbewertung. Und ganz sicher haben alle Jugendlichen viel über Rede- und Streitkultur gelernt. Jeder Teilnehmer des Regionalfinals erhielt für seine Leistung eine Urkunde. Frank Engelhardt, Geschäftsstellenleiter, übergab im Namen der Waldecker Bank schließlich die Siegerpokale. Die Plätze ein bis drei der Se-

kundarstufe I und die Plätze eins und zwei der Sekundarstufe II gewannen außerdem ein Regionalsiegerseminar und sicherten sich den Einzug in den Landeswettbewerb am 16. März in Wetzlar.

Wie im vergangenen Jahr auch, spielte zum Auftakt und in der Pause des Wettbewerbs die Band des Gustav-Stresemann-Gymnasiums unter der Leitung von Daniel Galmarini.